

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA 2021

Hochschule in Bayern:	Universität Regensburg
Studiengang in Bayern:	Südosteuropastudien und Geschichte
Sprachkurs im östlichen Europa:	vom 15.08. bis 22.08.2021
Bezeichnung des Sprachkurses:	Kulturološko-povijesni proseminar – Kulturna povijest Dubrovnika u ranom novom vijeku (Kulturhistorisches Seminar – Kulturelle Geschichte Dubrovniks in der frühen Neuzeit)
Sprache:	Kroatisch
Kursort im östlichen Europa:	Dubrovnik, Kroatien
Sprachkursniveau:	C1

Im Vorfeld:

Ich habe mich im Jahr 2020 für die Sommer-Sprachschule in Dubrovnik beworben. Der Bewerbungsprozess ging sehr schnell und einfach. Die positive Rückmeldung erfolgte ebenfalls sehr zeitnah. Leider konnte die Sommerschule aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Rechtzeitig im Frühling des Jahres 2021 wurden dann die Bewerber*innen des vorigen Jahres angeschrieben und gefragt, ob sie ihren Platz für das aktuelle Jahr annehmen möchten. So erhielt ich doch die Möglichkeit an der Sprachschule teilzunehmen. Daraufhin musste man sich rechtzeitig für ein Seminar aus dem Kursangebot entscheiden und alles weitere wurde von der Seite der Slawistischen Schule der Universität Zagreb organisiert. Die Seminare wurden dabei detailliert beschrieben. Die Ansprechpartnerin informierte uns rechtzeitig zur aktuellen Situation mit Covid-19 und den Reiseregungen in Kroatien. Jede*r Teilnehmer*in erhielt eine Bestätigung von dem Sprachinstitut, dass er*sie wegen des Seminars anreisen würde, sodass es keine Probleme diesbezüglich geben sollte. Zudem erhielten wir im Vorhinein ausreichend Informationen bezüglich Anreise, Unterkunft und Verpflegung. Beispielsweise bin ich mit Kommilitoninnen von Regensburg mit dem Auto nach Dubrovnik gereist und uns wurde hierbei bei der Suche nach einem Parkplatz für das Auto geholfen. Die Einreise nach Kroatien stellte hierbei kein Problem dar. Wir kamen im Vergleich zu den anderen Teilnehmer*innen relativ spät am Sonntagabend an und wurden dennoch erwartet und zu unseren Zimmern gebracht. Die Unterkunft sowie Verpflegung (Frühstück und Mittagessen), Kulturprogramm, Sprachkurse und sonstige Aktivitäten wurden gefördert und so fielen lediglich für das Abendessen und persönliche Käufe Ausgaben an.

Empfehlung: Ich würde die Anreise mit Auto oder Bus in Etappen empfehlen, beispielsweise könnte man einen Halt in Zagreb einlegen und sich die Stadt noch anzusehen für ein paar Tage. Ansonsten hat Dubrovnik auch einen eigenen Flughafen, von dem, sehr regelmäßig, Flugzeuge abheben.

Währenddessen:

Die Sprachschule fand in einem Universitätsgebäude nahe der Altstadt und einer Meeresbucht statt. Dies war sehr günstig für eine morgendliche Runde Schwimmen vor dem Frühstück. Das Gebäude ist sehr schön aufgebaut und umfasst alle Aktivitäten: Essen, Seminare, Vorlesungen und zum Teil das abendliche Programm. Die Unterkunftszimmer waren ebenfalls in dem Haus im obersten Stock angelegt, was wirklich super war, da man so nicht viel Zeit brauchte, um von Unterkunft zum Unterricht zu kommen. Der Unterricht war sehr anspruchsvoll, da das Seminar für eine intensive Auseinandersetzung mit der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ausgelegt war. Thema war die kulturelle Identität, Reichtum und Frauen Dubrovniks und wie Autor*innen der frühen Neuzeit in Dubrovnik dies in literarischen Werken festhielten. Hierbei konnte ich sehr viel Neues lernen und mein Sprachniveau durch das Lernen von neuen Vokabeln um einiges verbessern. Zunächst hielt die Dozentin einen Vortrag zu dem jeweiligen Unterthema und im Anschluss wurde die Diskussion darüber zwischen den Teilnehmer*innen eröffnet. Es war sehr spannend daran teilzunehmen, da alle anderen der Gruppe schon Lehrende an der Uni waren und ich somit die einzige Studentin. Dies war auch der Grund für das hohe Level und den Anspruch des Sprachniveaus, allerdings war es auch trotz ungenügender Kenntnisse möglich gut an den Diskussionen teilzunehmen. Die Qualität des Kurses war sehr gut. Das Klassenzimmer war besonders modern und schön eingerichtet und hatte sogar Meerblick. Unsere Dozentin war sehr bemüht uns die Themen näher zu bringen und kümmerte sich sehr freundlich um uns. Ein Highlight war auch die tägliche Kaffeepause, in der sich die Gruppe im Atrium versammelte und weiter diskutierte, kennenlernte und neue Themen besprach.

Nach den Sprachkursen gab es täglich noch zwei Vorträge, die sehr detailliert sprachwissenschaftliche oder literaturwissenschaftliche Themen auf Kroatisch besprachen. Da weit über die Hälfte der Teilnehmenden der Sommersprachschule in diesem Jahr Dozent*innen waren, waren diese Vorlesungen ein wichtiger Teil der Woche. Für viele Studierende und gerade für diejenigen, die die Sprache gerade erst lernen, war es allerdings sehr schwierig zu folgen und die Konzentration sank bei den meisten schnell. Zudem waren diese Vorträge ohne Pause direkt hintereinander und direkt vor dem Mittagessen, was manchmal zu einer unangenehmen Situation führen konnte. Es wäre gut gewesen, diese Veranstaltungen nicht verpflichtend zu machen. Leider konnte ich aus diesen Vorträgen wenig mitnehmen bis auf die Wichtigkeit dessen wie man vorträgt. Die Betreuenden waren sehr freundlich und bemüht allen eine gute Zeit in Dubrovnik zu ermöglichen. Sie organisierten zu den Seminaren und Vorlesungen noch ein intensives Kulturprogramm (Theater, Kino, Museen, Ausflug auf eine Insel, literarischer Abend – es war alles dabei!). Es war richtig spannend und schön diese vielen Aktivitäten gemeinsam mit der Gruppe zu erleben. Das volle Programm war aber auch ziemlich auslaugend und es blieb wenig Zeit zum Durchatmen. Dennoch war es eine rundum unglaublich bereichernde, tolle Woche, in der man viele nette Menschen kennengelernt hat und durch die Teilnahme von Dozierenden auch einen anderen Einblick in das universitäre Leben gewinnen konnte.

Empfehlung: Alles mitnehmen, was angeboten wird. Wenn möglich die Sachen, die nicht interessant sind, vermeiden und etwas anderes machen/ ausruhen/ Energie tanken. Mit den anderen Teilnehmenden in Kontakt kommen, auch mit den Dozierenden. Morgens vorm Frühstück in der Bucht baden gehen für ein authentisches Erlebnis der Stadtbewohner*innen.

Danach:

Der Sprachkursaufenthalt in Dubrovnik hat definitiv meine Sprachkenntnisse verbessert, da das Seminar sehr anspruchsvoll war und alles weitere ebenfalls auf Kroatisch vorgetragen wurde. Die Vorlesungen, das kulturelle Programm, der Austausch mit den anderen. Alles war auf Kroatisch! Es war super Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen, die sich ebenfalls für die Region interessieren und die Sprache lernen möchten. Dies hat mich darin bestärkt mich weiterhin mit Südosteuropa und BKS auseinanderzusetzen und hat mir zudem gezeigt, wie es sein könnte als Dozentin im universitären Kontext zu arbeiten. Das Wissen, das ich in dieser Woche gewonnen habe, kann ich für meinen Master und weiteren Weg anwenden. Dies bezieht sich nicht nur auf das wissenschaftliche, sondern vor allem auch auf das kulturelle und zwischenmenschliche Angebot. Die Stadt Dubrovnik auf diese gründliche Weise kennenzulernen ist als Tourist*in nicht möglich. Aus genannten Gründen möchte ich deswegen die Teilnahme an dem Sommersprachkurs in Dubrovnik jedem ans Herz legen. Ich hoffe, ich selbst werde die Möglichkeit haben eines Tages erneut daran teilnehmen zu können.

Fotos vom Gang auf der Stadtmauer (privat):

